



NEWSLETTER

für die LEADER-Region „Niederrhein: Natürlich lebendig!“

Ausgabe 9 | I. Quartal 2019

**Liebe Vereinsmitglieder der LAG Niederrhein e.V.,
liebe LEADER-Interessierte,**

mit dem Beginn des Frühjahrs wird es auch Zeit für einen neuen Newsletter für unsere LEADER-Region. Für zwei weitere Projekte haben wir zwischenzeitlich die Bewilligung von der Bezirksregierung Düsseldorf erhalten. So befindet sich die „Nachbarschaftsberatung (NBB)“ bereits in der Umsetzung, und auch für das Projekt „Bunt statt Grau – Vorgärten klimafreundlich gestalten“ liegt die Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns vor.

Passend zur Jahreszeit „blüht“ es also auch in der Region und zahlreiche neue Projekte stehen kurz vor der Umsetzung. Erfahren Sie mehr über die aktuellen Entwicklungen am Niederrhein...

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Beate Pauls und Eike Schultz



Foto: Pixabay



VERANSTALTUNGEN

RÜCKBLICK

Landarzt gesucht - ZeLE-Veranstaltung am 21. Februar 2019 in Wipperfürth-Thier

Gerade in ländlichen Regionen wird der Fachärztemangel häufig zitiert. Wir haben dies zum Anlass genommen, das Thema „Ärztliche Versorgung“ in den Fokus unserer Betrachtungen zu rücken. Eike Schultze vom RM hat zum Einstieg in dieses Themenfeld die ZeLE-Veranstaltung „Landarzt gesucht“ in Wipperfürth besucht und zahlreiche Impressionen gewinnen können. Gern würden wir das Thema mit den Akteuren und Fachleuten aus unserer Region thematisieren. Wir planen daher für das Jahr 2019 eine große Veranstaltung, bei der gemeinsam Möglichkeiten für unsere Region ausgelotet werden können. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze!



Perspektivgespräch MULNV

Am 15. März 2019 haben sich Vertreter der Region, der Bezirksregierung Düsseldorf und des MULNV getroffen, um gemeinsam über Optimierungen für die verbleibende Förderphase (Bewilligungsschluss für Projekte ist der 31.12.2020) zu sprechen. Hierbei stand vor allem eine Straffung des Prüfungs- und Bewilligungsverfahrens für Projekte im Vordergrund.

Vereinbart wurde, dass die Region bis Ende 2019 rund 60 % der LEADER-Mittel gebunden hat, eine 100%-ige Ausschöpfung ist bis zum 31.12.2020 vorgesehen.

VORSCHAU

LEADER-Radtour am 12. Mai 2019



Im Rahmen der „Stadtradeln“-Aktionen in den LEADER-Kommunen wird es auch im Jahr 2019 eine LEADER-Radtour geben. Diesmal gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern der Kommunen. Die nun schon 3. Auflage der Tour wird zwei Startpunkte haben. Während eine Tour in Rheinberg startet, beginnt die andere in Sonsbeck und verläuft durch Xanten. Auf der Fahrt(en) wird das RM über aktuelle LEADER-Projekte in unserer Region berichten. Alle Touren führen durch Alpen. Bei Grillwürstchen und Getränken können sich die Radler dort stärken. Detaillierte Informationen erhalten Sie in Kürze! Wir würden uns freuen auch das ein oder andere LEADER-Mitglied zu einer der Touren begrüßen zu dürfen.

NEUIGKEITEN AUS DEM LEADER-BÜRO

PROJEKTE

Bunt statt grau – Vorgärten klimafreundlich gestalten



Projektstatus: bewilligt

Der Sommer 2018 hat eindrücklich gezeigt, dass sich das Klima wandelt – auch bei uns am Niederrhein. Anlass für unsere LEADER-Region, ein Projekt im Bereich Klimaschutz auf den Weg zu bringen. Gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern der Kommunen hat die LAG Niederrhein e.V. als Projektträger das Projekt „Bunt statt Grau“ beantragt, dass zur Gestaltung klima- und insektenfreundlicher Vorgärten anregen soll.

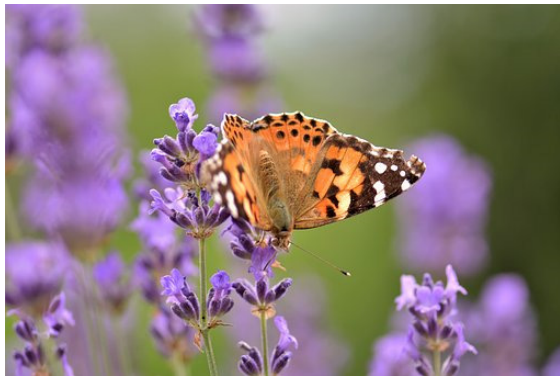


Foto: Pixabay

Aktuell wird gerade die Broschüre in Absprache mit dem ausführenden Büro gestaltet. Wir gehen davon aus, dass die Broschüre im 2. Quartal 2019 fertig gestellt und gedruckt ist. Per Postwurfsendung erhält dann jeder Haushalt in der Region einen Flyer bzw. eine Postkarte zum Projekt. Die Broschüren liegen nach Fertigstellung kostenfrei in den Rathäusern der vier LEADER-Kommunen aus. In den Sommermonaten wird in jeder der vier LEADER-Kommunen ein Wettbewerb für den klimafreundlichsten Vorgarten stattfinden. Der Gewinner erhält einen 150 €-Gutschein für ein Gartencenter. Am Ende des Sommers folgt dann ein weiterer Wettbewerb im Rahmen des Projektes. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Nachbarschaftsberatung (NBB)

Projektstatus: bewilligt

Die Nachbarschaftsberatung befindet sich seit dem 01. Februar 2019 in der Umsetzung! Die vier 0,5-Stellen der Nachbarschaftskoordinatoren/-Innen konnten erfolgreich besetzt werden. Erfahren Sie hier mehr über unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Sonja Böhm (Nachbarschafts Koordinatorin für die Gemeinde Alpen)



Ich bin Sonja Böhm, Jahrgang 1969, zugezogen aus Essen. Seit 2001 lebe ich mit meiner Familie (verheiratet, 2 Kinder) in Menzelen.

Nach Beendigung meiner Lehre als Restaurantfachfrau arbeitete ich bis 1999 als Restaurantleitung in der gehobenen Gastronomie und im Eventmanagement. Nebenbei absolvierte ich eine Ausbildung zur Ehe- Familien-und Lebensberaterin VDPP (1994-1998). Diese wurde ergänzt durch Fortbildungen mit psychologischem Hintergrund. Die jahrelange Begleitung und Pflege meiner an Krebs erkrankten Eltern bis zu ihrem Tod war eine sehr intensive Zeit für mich. Von 2015-2019 war ich im Offenen Ganztage der Grundschulen in Veen und Menzelen beschäftigt.

Einfühlsame Begleitung und Beratung in Krisensituationen hauptsächlich mit der Thematik ‚Mutterseelenallein und Einsamkeit‘ und ‚Kinderseele und Kunst‘ habe ich in meiner eigenen Praxis angeboten.

Ich habe einige Jahre, mit sehr viel Hingabe, den Posten der Präsidentin der Karnevalsgesellschaft Hand in Hand Menzelen besetzt.

Meine mehrjährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Sterbebegleiterin in der Erwachsenen und Kinderhospiz lehrt mich die Wertschätzung des Lebens neu zu definieren.



Das Projekt Nachbarschaftsberatung bietet mir beruflich die Möglichkeit, als Koordinatorin, mit meinem breit gefächerten Wissen, in meinem eigenen sozialen und lokalen Umfeld tätig zu sein. Die Theorie in die Praxis umzusetzen und das Projekt mit Leben zu füllen ging ziemlich zügig voran. Es ist sehr erfüllend für mich wie herzlich ich aufgenommen wurde und ich bin begeistert von der Offenheit und Hilfestellung die mir in vielen Gesprächen von allen Menschen entgeggebracht wurde.

Die Vernetzung mit anderen Vereinen, gemeinsam Dinge zu bewegen und die Öffentlichkeitsarbeit, schreitet stetig voran.

Ich wünsche mir für die Zukunft,

- dass wir es hinbekommen aus allen Ortschaften Nachbarschaftsberater zu gewinnen
- dass Nachbarn, mit Sorgen und Nöten, ihre Hemmungen und Scham überwinden werden und sich nicht scheuen uns anzusprechen
- dass sich herumspricht, die Nachbarschaftsberater haben eine Schweigepflicht und der Hilfesuchende kann sich ohne Angst, dass etwas weitererzählt wird, an uns wenden und sich öffnen.
- dass alle Trägerschaften, Verbände, Vereine, Privatpersonen, Hauptamtliche mit denselben Beweggründen in Kontakt miteinander treten.

Gabriele van Royen (Nachbarschafts-koordinatorin für die Gemeinde Sonsbeck)



Mein Name ist Gabriele van Royen und seit dem 01. Februar bin ich für die LEADER-Region „Niederrhein: Natürlich le-

bendig!“ in der Gemeinde Sonsbeck als Nachbarschaftskoordinatorin tätig.

Ich bin 51 Jahre alt, glücklich verheiratet und meine beiden Töchter machen gerade ihr Abitur. Wir leben ländlich gelegen im benachbarten Veen mit unseren 3 Hunden und Katzen. Als gelernte Arzthelferin und Informationsorganisatorin habe ich in der Vergangenheit viel Erfahrung in diverser Projektarbeit sammeln können. Über die Jahre betreute ich ältere Menschen in der häuslichen Pflege und zuletzt arbeitete ich in einer Pflegeeinrichtung mit Demenz und an Alzheimer erkrankten Menschen. Vor knapp 2 Jahren erkrankte ich selber an Brustkrebs und hatte das Glück, eine wunderbare Nachbarschaft an meiner Seite zu haben, die uns in dieser schwierigen Zeit unterstützt hat. Dafür bin ich sehr dankbar.

Das war auch der Anlass, mich für diese Stelle zu bewerben. Etwas wiedergeben, die Menschen da zu erreichen wo wirklich Hilfe nötig ist. Unbürokratisch zu versuchen Menschen zusammenzubringen die sich gegenseitig helfen können.

Nach den ersten Wochen kann ich sagen, dass ich hier auf Menschen getroffen bin, die sehr offen sind, neugierig und bereit sind Hilfe anzubieten. Die Kollegen sind großartig und die Umsetzung des Projektes ist sehr vielfältig. Es waren schon sehr intensive Kontakte mit u.a. vernachlässigten Personen für die wir Hilfe gemeinsam mit dem Fachbereich Soziales organisieren konnten. Im Nachgang dann die Nachbarn, die viele Aufgaben übernommen haben. Viele Gespräche mit Hilfesuchenden wurden geführt, bei denen unsere Träger Hilfestellung geben konnten.

Für dieses Jahr plane ich bei den vielen verschiedenen Veranstaltungen mit einem kleinen Stand „Nachbarschaftsberatung“ unsere Arbeit vorzustellen. Hierzu haben wir einen Flyer entwickelt und sind im Moment im Begriff Marketingmaterialien zu erstellen. Dazu möchte ich eventuell



die ersten gewonnen Ehrenamtler mit einbinden. Einladungen zu den verschiedensten Festivitäten (Schützenfest, Seniorentreffs etc.) liegen schon vor.

Ein paar tolle Ideen würde ich natürlich auch noch gerne hier in Sonsbeck umsetzen, so wie z.B. ein Senioren-Tanzcafé oder eine Repair-Werkstatt (hier haben wir in unserer Gemeinde vielfältige Möglichkeiten- z.B. das Traktormuseum und das Kastell).

Für die Zukunft wünsche ich mir Menschen dazu zu ermutigen, nicht die Augen vor dem zu verschließen was um sie herum passiert. Menschen, denen es auffällt wenn der ältere Herr nebenan plötzlich nicht mehr auftaucht, die sehen, wenn die junge alleinerziehende Mutter den Alltag nicht gestemmt bekommt mit Kindern und Job. Einfach Menschen, die innerhalb unserer Dorfgemeinschaft ein offenes Ohr haben, und sich engagieren wollen. Nichts erfüllt einen mehr, als gebraucht zu werden. Jede Geste, mag sie auch noch so klein erscheinen, ist Gold wert.

Hier möchte ich als Koordinatorin ein Netzwerk spannen, damit der ehrenamtliche Nachbarschaftsberater vermittelnd darauf zugreifen kann. Alle bürokratischen Hürden sollen trägerunabhängig schnell überwunden werden. Darauf freue ich mich!

Manuel ter Bekke (Nachbarschaftsordinator für die Stadt Xanten)



Ich heiße Manuel ter Bekke und bin als Nachbarschaftsordinator für die Stadt Xanten aktiv. Mein Sitz ist im Rathaus der Stadt Xanten im Zimmer 18.

Ich bin 40 Jahre alt und wohne mit meinen zwei Mädels (Ehefrau und Tochter) in Dürenndorf Wissel. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Triathlet und Trainer. Den Niederrhein kenne ich durch mein ausdauerndes Training sehr gut.

Meine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Staatlich examinieren Krankenpfleger. Daraufhin habe ich in diversen Abteilungen Innere Medizin, Rehabilitation von psychisch erkrankten Menschen und viele Jahre in der Forensik gearbeitet. Die letzten drei Jahre war und bin ich weiterhin in der ambulanten psychiatrischen Pflege, Pflegeberatung und Eingliederungshilfe tätig. Eine Weiterbildung zum Pflegeberater nach §7a und Case Management durfte ich im März 2019 erfolgreich beenden.

Ja - und nun arbeite ich mit vollem Einsatz und hochmotiviert halbtags als Nachbarschaftsordinator für dieses tolle LEADER Projekt „Nachbarschaftsberatung“.

Der Reiz des Projektes ist der menschliche Kontakt, Verbindungen herzustellen, zu begleiten und beratend zur Seite zu stehen als Förderung der sozialen Gemeinschaft. Durch den Sitz im Rathaus der Kommune kann ich als Schnittstelle zwischen Hilfesuchenden, ehrenamtlichen Nachbarschaftsberatern und dem „professionellen“ Hilfesystem fungieren. Zudem der Reiz, das Mitgestalten von Lösungswegen, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. In einer Zeit, in der es einem vorkommt, dass alles viel schneller, leistungsorientierter und digitaler wird, darf man die mitmenschliche Achtsamkeit, ein offenes Ohr zu haben, eine helfende Hand zu reichen, einen aufmerksamen Blick zu schenken z.B. für ältere bzw. hilfebedürftige Nachbarn nicht verlieren.

Ich wurde herzlich im Team des Fachbereich 5 „Soziales und Beratung“ aufgenommen. Von allen Mitarbeitern habe ich eine ausführliche Einweisung ihres Arbeitsfeldes erhalten.



Auch konnte bereits das Projekt innerhalb und teilweise außerhalb der Kommune kommuniziert werden. Über Pressemitteilungen, diverse E-Mails und Telefonate kam sehr viel positive Resonanz zurück. Sei es von Sozialstationen, der Kolping-Familie, der Marienschule Xanten, den einzelnen Geistlichen in den Dörfern etc. aber auch von Hilfesuchenden, die sich telefonisch erkundigt haben.

Zwei zukünftige, ehrenamtliche Nachbarschaftsberater haben sich bereits gemeldet und die Mitarbeit zugesichert. Geplant ist weiterhin Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, Ehrenamtler zu begeistern. Das Netzwerk auszubauen, um in der individuellen Nachbarschaftsberatung vermittelnd tätig zu sein.

Es finden noch Gespräche mit dem Schuldirektor der Marienschule Xanten statt, evtl. wird überlegt ein Schulprojekt „Nachbarschaftsberatung“ in den höheren Klassen zu implementieren. Eine Präsentation zum Projekt bei der Kolping-Familie Xanten ist ebenso geplant und wird dort begrüßend unterstützt.

Ich wünsche mir für die Zukunft ein bisschen „back to the roots“. Trotz der Veränderung in den familiären Strukturen: weniger große Familien, Kinder ziehen oft weg, Einsamkeit... etc. wünsche ich mir das die Gemeinschaft / Gemeinde / Nachbarschaft näher zusammenrückt.

Zudem wünsche ich mir, dass die Hilfebedürftigen „beraten“ sind, welche individuellen Hilfen man Ihnen verfügbar machen kann.

Andreas Cziudej (Nachbarschaftsordinator für die Stadt Rheinberg)



Ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Wessel.

Nach meinem Abitur und meinem Zivildienst startete ich eine Ausbildung in der Banken- und Versicherungswelt. Sieben Jahre später und mit dem Streben nach Veränderung fand ich mich bei einer Hilfsorganisation wieder. Nach einem guten Jahrzehnt, diversen Führungsaufgaben und Projekten, sowie der Möglichkeit ein Wirtschaftsprojekt zu leiten, war es mein Wunsch wieder für ein soziales Projekt in meiner Region tätig zu sein.

Als erstes der Grundgedanke der hinter diesem Projekt steht, auf sein Gegenüber zu achten und für einander da zu sein. Gerade in unserer Zeit, die so schnelllebig geworden ist und anonymisiert, ist es wichtig wieder nach links und rechts zu schauen und die Wahrnehmung auf die essentiellen Dinge zu richten. Und genau diese Aufgabe mit der Leidenschaft ehrenamtlicher Bürger zu verknüpfen, ist nicht nur eine Herausforderung, sondern eine Notwendigkeit. Der hieraus entstehende Mehrwert ist nicht nur gesellschaftlich für uns wichtig, sondern menschlich.

Ich bin mit starkem Tatendrang dieses Projekt langfristig aufzubauen und auszurichten angetreten. Die Stadt Rheinberg bietet mehr als Hilfe für die Umsetzung, sie stellt optimale Rahmenbedingungen und die Nutzung ihrer Strukturen zur Verfügung.

Für die Startphase gilt es, das Angebot für die Öffentlichkeit transparent publik zu machen und ein starkes Ehrenamt aufzubauen.

Ich wünsche mir, dass der Mehrwert dieses Projektes und das Engagement der ehrenamtlichen Bürger die hinter diesem Projekt stehen, positiv von den Rheinbergern wahrgenommen wird.



Klimasparbuch für den Kreis Wesel

Projektstatus: in Antragstellung

Die Beantragung dieses kreisweiten Projektes, das in Kooperation mit unserer Nachbar-LEADER-Region „Lippe-Issel-Niederrhein“ durchgeführt wird, ist erfolgt und die Regionen warten nun auf den Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung. Für die Regionsbewohner steht dann nach Projektumsetzung eine informative Broschüre zum klimafreundlichen Leben mit vielen Coupons zum Sparen und Entdecken zur Verfügung.



Foto: oekom Verlag

Pumptrack in Rheinberg

Projektstatus: in Entwicklung

Aktuell laufen in Rheinberg die Beteiligungsprozesse zur Mitgestaltung des Tracks. Kinder und Jugendliche können hier Ihre Vorstellungen und Wünsche in die Planungen einfließen lassen und den Pumptrack nach Ihre Bedarfen mitgestalten.



Foto: Pixabay

Skatepark Sonsbeck

Projektstatus: vorzeitiger Maßnahmenbeginn

Aufgrund einer Kostensteigerung gegenüber der ersten Planungsphase hat die LAG in ihrer Sitzung am 18. März 2019 zum Projekt Skatepark einen Erhebungsbeschluss gefasst. Nach gefasstem Ratsbeschluss in Sonsbeck Ende April soll dann der Änderungsantrag bei der Bezirksregierung gestellt werden. Der Baubeginn wird für den Sommer 2019 erwartet.



Licht.Blicke in Xanten

Projektstatus: in Antragstellung

Das Projekt befindet sich derzeit im Antragstellungsverfahren. Eine Umsetzung ist zeitnah nach Erhalt der Bewilligung vorgesehen. Beleuchtet werden sollen im Rahmen des Projektes die Objekte Meerturm, Rathaus und Klever Tor. In den Kommunen Rheinberg und Sonsbeck folgen zeitnah ebenfalls Licht.Blicke-Projekte.

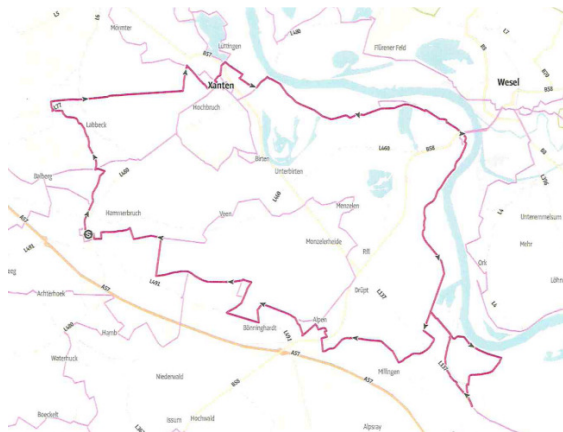




LEADER-Radroute

Projektstatus: in Antragstellung

Das Projekt befindet sich derzeit ebenfalls im Antragstellungsverfahren. Der Region steht nach erfolgter Umsetzung eine Radroute, die auf dem Knotenpunktsystem des Kreises Wesel basiert und durch alle vier LEADER-Kommunen führt, zur Verfügung. Die Route wird durch Schutzhütten und Mobiliar aufgewertet und kann über die mitgeplanten Nebenrouten individuell verändert und verkürzt werden. Die Länge der Hauptroute beträgt circa 70 km und ist somit auch zur Nutzung mit E-Bikes attraktiv.



AAN – Aktive Unternehmen am Niederrhein

Projektstatus: in Entwicklung

Im Rahmen dieses Projektes soll ein Unternehmensnetzwerk in unserer Region implementiert werden. Ziel ist die Schaffung von Synergieeffekten für Unternehmer aller Branchen und das gemeinsame Angehen spezifischer Themen (z.B. Fachkräftemangel). Der Finanzierungsbeschluss für das Projekt soll in der LAG-Sitzung am 17. Juni 2019 gefasst werden.

Bewegungsparcours Sonsbeck

Projektstatus: in Entwicklung

In einem Waldstück zwischen Sonsbeck und Geldern-Kapellen befindet sich ein in die Jahre gekommener Trimm-Dich-Pfad. Mit Hilfe des geplanten LEADER-Projektes sollen neue und zeitgemäße Geräte zentral installiert werden. Zudem sollen die Wege aufbereitet und besser nutzbar gemacht werden. Am Wegesrand sollen außerdem Spielgeräte für Kinder angebracht werden. Eine generationenübergreifende Nutzbarmachung des Pfades steht im planerischen Fokus. Projektträger für das Projekt ist die Gemeinde Sonsbeck.



Foto: pixabay

Termine

Die Mitgliederversammlung der LAG Niederrhein e.V. für das Jahr 2019 findet statt am 08. April 2019 von 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Hotel am Fischmarkt, Fischmarkt 5, 47495 Rheinberg. Um Anmeldung wird gebeten.

Die diesjährige LEADER-Radtour findet statt am 12. Mai 2019 (Mittwoch). Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze!



Herausgeber und Kontakt

LAG Niederrhein e.V.
Herrenstraße 2 | 47665 Sonsbeck
www.leader-niederrhein.de

Beate Pauls, Regionalmanagerin
Telefon: 02838 36149
E-Mail: beate.pauls@sonsbeck.de

Eike Schultz, Regionalmanagement
Telefon: 02838 36148
E-Mail: eike.schultz@sonsbeck.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann
senden Sie bitte eine E-Mail an beate.pauls@sonsbeck.de

Fotos (soweit nicht anders angegeben): LAG Niederrhein e.V.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier inves-
tiert Europa in die ländlichen Gebiete unter
Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.